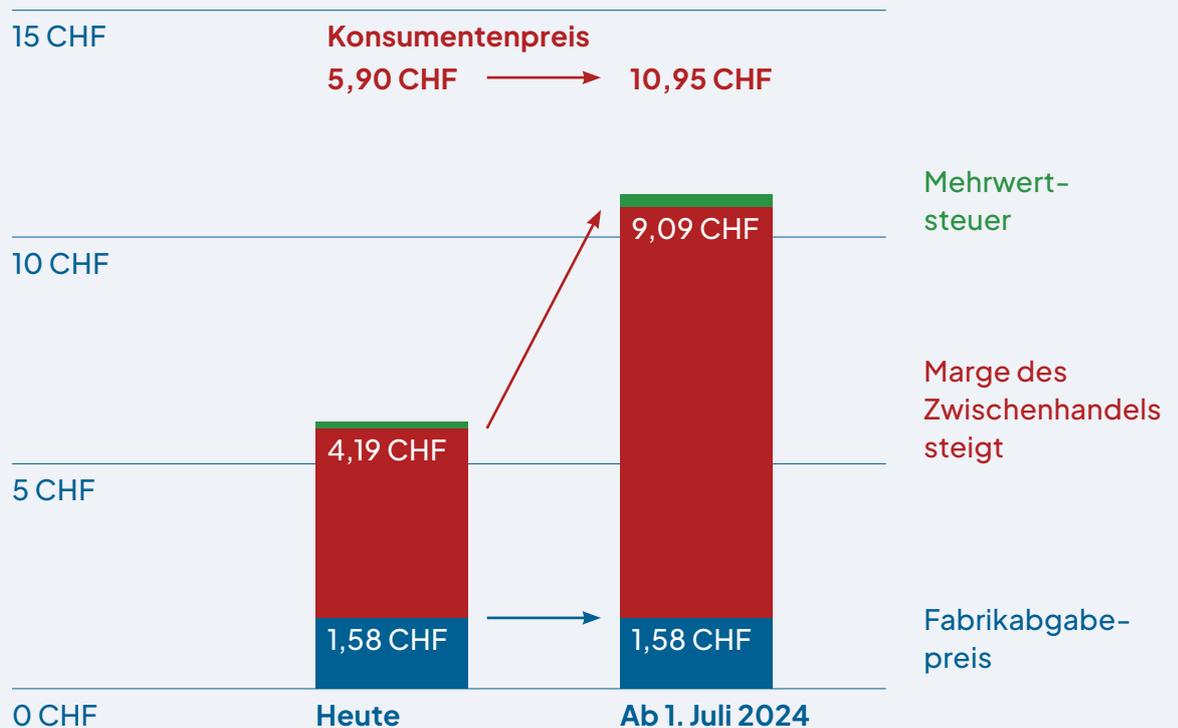


Macht das Bundesamt für Gesundheit dem Zwischenhandel ein Geschenk? ¹

Ab dem 1. Juli 2024 zahlen Patienten für preisgünstige Medikamente mehr

Vergleich am Beispiel eines Schmerzmittels
Ibuprofen 400 mg
20 Tabletten



Das ändert sich ab 1. Juli 2024

- Verkaufspreise für günstige Medikamente mit einem Fabrikabgabepreis bis 15 Franken steigen ab dem 1. Juli 2024.
- Konsumenten bezahlen zwar etwas tiefere Preise für bisher teure Medikamente, müssen dafür aber für die häufig verwendeten **günstigen Medikamente der Grundversorgung deutlich tiefer in die Tasche greifen.**
- Für die Pharmaindustrie ändert sich durch das neue Margenmodell nichts. Die Fabrikabgabepreise bleiben unverändert.
- Es profitiert einzig der Zwischenhandel. Die Preise ändern sich, aber es ist keine Kostenreduktion, sondern eine Umverteilung.
- **136.6 Millionen Schweizer Franken.**²
Um so viel werden die günstigen Medikamente teurer.

¹ Medienmitteilung des Bundesamtes für Gesundheit vom 8. Dezember 2023: Förderung der Generika und Senkung der Arzneimittelpreise

² Mehrkosten für in der Apotheke bezogene Medikamente mit einem Fabrikabgabepreis unter 15 Franken, berechnet auf Basis der verkauften Menge 2023

